



Interpellation Nr. 351 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 30. Januar 2004

Strebt der Stadtrat eine Islamisierung der Stadt Luzern an?

Mit Bestürzung haben die Interpellanten festgestellt, dass an die Grossstadträte der Flyer „Islamischer Alltag in Luzern“ über die gleichnamige Ausstellung vom 14.1.04 bis 15.2.04 verteilt wurde. Im Beilageblatt wurde weiter erwähnt, dass Stadtpräsident Urs W. Studer Grussworte an die Organisatoren gerichtet haben soll. Ebenfalls muss festgestellt werden, dass diese Ausstellung sehr einseitig ist und nur die Interessen und Sichtweisen von islamischen Einwohnern in der Schweiz aufzeigt. Die gesamte Problematik sowie die Spannungen und Differenzen der mitteleuropäischen Kultur mit dem Islam wurde gänzlich beiseite geschoben. In diesem Zusammenhang sind folgende Fragen von besonderer Wichtigkeit:

1. Hat die Stadt Luzern finanzielle, personelle oder andere Ressourcen diesem Projekt zur Verfügung gestellt?
2. Wenn ja, in welcher Höhe waren diese Ressourcen?
3. Wie viele Arbeitsstunden, die von der Stadt Luzern entlohnt wurden, sind von Mitarbeitern der Stadtverwaltung für diese Ausstellung geleistet worden? Und die Kosten?
4. Erhebt die Stadt Luzern eine Miete/Entschädigung für die Räumlichkeiten der Kornschütte; wenn ja, wie hoch ist diese?
5. Ist es für den Stadtrat nicht von Bedeutung, dass v. a. durch islamische Männer die islamischen Frauen in der Schweiz sehr stark unterdrückt und in ihren Rechten grundlegend beschnitten werden? Warum werden diese Problematiken nicht in der Ausstellung im Sinne einer ausgeglichenen Information behandelt?

6. Warum wird eine Ausstellung in der Kornschütte toleriert, die genau diese Problematiken negiert?
7. Unterstützt und strebt der Stadtrat eine Islamisierung der Stadt Luzern an?

Yves Holenweger und René Kuhn
namens der SVP-Fraktion